

Einmal im Monat werden auf dem alten Sportplatz in Großensee Spielfelder für „Softball-Spieler“ abgesteckt

# Wenn Freizeit-Sportler Keulen schwingen

Einmal im Monat weht für zwei bis drei Stunden ein Hauch „Amerika“ über den alten Großenseer Sportplatz gegenüber dem Dorfkrug. Dann treffen sich zehn bis 15 Aktive zum Softball-Spiel, der Freizeit-Variante des amerikanischen Baseball.

GROBHANSDORF

Malte Behnk

„Strike one“ — so tönt es über den Platz, wenn der harte Ball knallend in Joachim Finnerns Handschuh landet. Einmal im Monat treffen sich sonntags in Großensee zehn bis 15 Sportbegeisterte zum Softball. Auf dem alten Sportplatz gegenüber dem Dorfkrug stecken sie ihr Feld ab und packen Handschuhe und Keulen aus.

Finnern macht an diesem Sonntag den Catcher (Fänger) und ist der einzige, der in der Sonne schwitzt, ohne sich groß zu bewegen. Er versucht, die Bälle zu fangen, die die Schläger (Batter) der Offensiv-Mannschaft nicht treffen. Außerdem gibt er den Pitchern (Werfern) Frauke Pöhlsen und Gundula Krebs Zeichen für die Würfe, damit die Schläger nicht treffen.

Normalerweise hat jede Mannschaft einen eigenen Catcher, aber die Freizeitspieler in Großensee sehen das nicht so eng. Da kann es schon vorkommen, daß „Spezialisten“ für beide Teams aktiv sind — allein schon deshalb, weil es für zwei vollständige Teams oft an Aktiven fehlt.

Vor etwa fünf Jahren kam Frauke Pöhlsen auf die Idee, ihren Sport, den sie bei den Großhansdorf Skunks „professionell“ spielt, auch am Wochenende mit ihren Freunden zu betreiben. Und ihr Vorschlag fiel auf fruchtbaren Boden: Einmal im Monat treffen sich Frauke Pöhlsen und ihre Bekannten und funktionieren den Fußballplatz zum Softballfeld um. Da einige von ihnen ebenso wie die Initiatorin im Verein Soft- oder Baseball spielen, stand immer genügend Ausrüstungsmaterial — Handschuhe und Keulen — zur Verfügung, um zwei Teams auszurüsten.

„Es kommen immer wieder ein paar Neulinge dazu. Die lernen während des Spiels schnell die Regeln, eine Keule und einen Handschuh haben wir für jeden,“ so Frauke Pöhlsen.

In den USA hat Baseball einen ähn-



**Warten auf den Softball:** Vollkonzentriert wird Catcher Joachim Finnern versuchen, den kleinen, weißen Ball zu fangen — allerdings kann er das nur, wenn Gundula Krebs den Wurf mit ihrer Keule verfehlen sollte. Foto: Behnk

Variante für den Breitensport: Der Softball. Der unterscheidet sich vom Baseball durch ein kleineres Spielfeld und einen größeren und langsameren Ball. Die Regeln wurden nur gering abgeändert. So wirft der Pitcher dem Schläger den Ball nicht von oben, sondern von unten zu.

Genau wie beim Baseball gibt es eine Offensiv- und eine Defensiv-Mannschaft. Die Angreifer schlagen den Ball und versuchen danach, über vier Stationen, die sogenannten Bases, wieder an ihren Ausgangspunkt, der Homeplate, zurückzukommen. Dabei können sie von einem gegnerischen Feldspieler aus dem Spiel geworfen

ne Ball befinden muß, berührt.

Der Handschuh sollte das erste sein, was sich ein Sportler anschafft, wenn er intensiver Softball spielen will. „Er paßt sich der Hand des Spielers an und wird so zu einer wirklichen Verlängerung der Hand. Ein eigener Handschuh ist daher wichtiger als ein eigener Schläger“, erklärt Joachim Finnern.

Wenn ein Schläger dreimal den Ball verfehlt, muß er ausscheiden und wird durch einen anderen Spieler seiner Mannschaft ersetzt. Sind drei Spieler der Offensiv-Mannschaft ausgeschieden, wird das Angriffs- und Verteidigungsrecht gewechselt.

zur Homeplate bringt einen Punkt.

Bei den Freizeitsportlern in Großensee werden die Punkte zwar gezählt, aber im Vordergrund steht der Spaß und nicht der Ehrgeiz. „Wir kennen eigentlich nur Gewinner. Jeder lernt wieder etwas dazu und verbessert sich ein wenig, egal ob die Mannschaft verliert oder gewinnt“, versichert Frauke Pöhlsen.

Sportlichen Ehrgeiz sparen sie und ihre Mitstreiter sich für die Punktspiele auf. Auch Manöverkritik wird bei den Freizeit-Softballern nicht ernsthaft betrieben. Stattdessen entspannen sie sich nach zwei- bis dreistündigem Spiel im nahen Dorfkrug oder